

## **Antrag**

des NEOS-Landtagsklubs (Erstantragstellerin Abg. Birgit Obermüller)

betreffend: **Beratungsstelle für Alleinerziehende**

Der Landtag wolle beschließen:

**„Die Tiroler Landesregierung wird aufgefordert, eine Beratungsstelle für Alleinerziehende zu etablieren, da Alleinerziehende mit ihren Kindern eine besonders vulnerable Gruppe hinsichtlich Armutsgefährdung darstellen.“**

### **Zuweisungsvorschlag:**

Ausschuss für Soziales, Frauen, Integration und Inklusion sowie Gesundheit und Pflege

### **Begründung:**

Für alleinerziehende Eltern gibt es derzeit verschiedene Anlaufstellen und Unterstützungsangebote:

- Verband alleinerziehender Mütter und Väter in Österreich
- Familienberatungsstellen in einigen Städten und Gemeinden
- Kinder- und Jugendhilfe
- Online-Plattformen und Foren
- Selbsthilfegruppen in einigen Regionen
- Soziale Dienste wie Caritas oder Diakonie

In Gesprächen mit Alleinerziehenden wird laufend der Wunsch geäußert, dass sie sich eine einzige Anlaufstelle für alle ihre Anliegen wünschen. In der derzeitigen Situation würden sie häufig von einer zur anderen Stelle verwiesen werden. Meist trifft die Situation, alleinerziehend zu sein, von einem Tag auf den anderen ein und die Überforderung sei groß.

Die allgemeine Teuerung trifft Alleinerziehende in einem besonderen Ausmaß und sie sind daher mehr als andere Bevölkerungsgruppen gefährdet, in eine Armutssituation abzudriften. Alleinerziehende tragen die alleinige Verantwortung für ihre Kinder und müssen alle Kosten für Wohnen, Nahrung, Kleidung und Bildung tragen. Da die Kosten für alle Grundbedürfnisse massiv gestiegen sind, können die finanziellen Belastungen zu einer Gefahr werden.

**Um Alleinerziehende besser zu unterstützen, sollte das Land Tirol eine eigene Beratungsstelle etablieren. Wenn alle Anliegen an einem Ort deponiert werden, können Maßnahmen schneller und effizienter initiiert werden, um Armutssituationen in diesen Familien entgegenzusteuern.**

**Innsbruck, am 03. November 2023**

*Zuzi Obermüller*